

Klasse	Gastropoda (Schnecken)	Bivalvia (Muscheln)	Cephalopda (Kopffüßer, Tintenfisch, Tintenschnecken)
Form	<ul style="list-style-type: none"> x meist deutlich abgesetzter Kopf, 1 oder 2 Paar mit Sinneszellen besetzte, einziehbare Tentakeln (Fühler) x an der Fühlerbasis oder -spitzen des vorderen Paares sitzen Augen x muskulöser Kriechfuss mit bewimperter Sohle und grossen Schleimdrüsen → Fortbewegung, anheften, schwimmen, graben x Cellulasen x Schale: einteiliges, meist rechtsgewundenes Gehäuse; bei einigern Arten mit Deckel x Weichkörper nur durch starken Muskel mit Gehäuse verbunden x bei einigen Arten Gehäuse teilweise oder ganz reduziert x <i>Lage und Art der Atemorgane Bestimmungsmerkmal</i> 	<ul style="list-style-type: none"> x Reduzierter Kopf x Radula fehlt x zweiklappige Schale umschliesst meist den gesamten Weichkörper; entlang der Schale zwei seitliche Lappen mit Schliessmuskeln verbunden x grosse Kiemen in der Mantelhöhle → Gasaustausch und Nahrungserwerb x Fuss → Fortbewegung und Verankerung x <i>im Schalenrand Scharnier, dass seitliches Verschieben der Schalenklappen verhindert (Bestimmungsmerkmal)</i> 	<ul style="list-style-type: none"> x Typischer Kopf-Arm-Komplex vom übrigen Körper abgesetzt x muskulöse Arme in 1 oder 2 Kränzen um die Mundöffnung herum angeordnet; auf der Mundseite der Arme liegen Saugnäpfe; z.T. einzelne Arme zu Fangarmen und Kopulationsorganen umgestaltet x Fuss = Trichter x Schale meist reduziert und ins Körperinnere verlagert oder völlig verschwunden x schwimmen nach dem Rückstossprinzip (meist gute Schwimmer)
Nahrung	<ul style="list-style-type: none"> x abweiden von Algen und tierischem Aufwuchs (am verbreitetsten) x aussaugen von Algenzellen x aufbohren von Schneckengehäusen x erlegen grösserer Beutetiere durch ausstossen einzelner Giftzähne 	<ul style="list-style-type: none"> x Filtrierer 	<ul style="list-style-type: none"> x Räuber x Beutetiere mit Fangarmen ergriffen x Mundhöhle enthält papageienschnabelähnliche Kiefer x Radula transportiert Nahrung in Speiseröhre
Spezielles	<ul style="list-style-type: none"> x Cellulasen x Torsion (embryonaler Prozess) 	<ul style="list-style-type: none"> x Wichtige ökologische Rolle beim Reinigen von Gewässern (Schadstoff- und Krankheitserregeranreicherung in den Organen) x Perlen 	<ul style="list-style-type: none"> x Ausschliesslich Meeresbewohner x Tintendrüse; Tinte bei Gefahr über Trichter ausgestossen
Fortpflanzung	<ul style="list-style-type: none"> x Bei vielen Arten innere Befruchtung x direkte Entwicklung bei allen Landschnecken x indirekte Entwicklung über bewimpertes Larvenstadium bei vielen marinen Schnecken 	<ul style="list-style-type: none"> x Überwiegend getrennt geschlechtlich x äussere Befruchtung i.d.R. x Indirekte Entwicklung über freischwimmende Larvenstadien (besitzen bereits eine Schale) 	<ul style="list-style-type: none"> x Getrennt geschlechtlich; Spermienpakete in Speichertasche oder Mantelhöhle des Weibchens (äussere Befruchtung) x befruchtete Eier häufig vom Weibchen am Untergrund festgemacht x direkte Entwicklung
Beispiele	<p>Prosobranchia (Vorderkiemer) Gehäuse meist vorhanden, häufig mit Deckel; überwiegend im Meer, doch auch im Süsswasser und auf dem Land vertreten</p> <ul style="list-style-type: none"> x Napfschnecken (Patella) ♣ x Sumpfdeckelschnecken (Viviparus) ♣ x Kegelschnecken (Conus) ♣ 	<p>Unterscheidung anhand Lebensform: bohrende, grabende, festsitzende und frei schwimmende Muscheln</p> <ul style="list-style-type: none"> x 	<p>Unterscheidung aufgrund Schalen und Anzahl Kopfarme</p>
	<p>Pulmonata (Lungenschnecken) Wand der Mantelhöhle gut durchblutet, funktioniert als Lunge (Luftatmung); Land- und Süsswasserschnecken</p> <ul style="list-style-type: none"> x Spitzhorn-Schlamm Schnecke (<i>Limnaea stagnalis</i>) ♣ Zwischenwirt von Saugwürmern x Weinbergschnecke (<i>Helix pomatia</i>) ♣ 	<ul style="list-style-type: none"> x Kammuscheln (Pectinidae) ♣ (frei schwimmend) x Austern (Ostreidae) ♣ (sessile Hartbodenbewohner) x Fluss- und Teichmuscheln (Unionidae) ♣ (leben halb eingegraben im Boden) x Bohrmuscheln (Pholadidae) ♣ (einnisten in festem Sediment, 	<p>Perlbootartige Kopffüßer (Nautiloidea) Perlboote 5 Arten der Gattung <i>Nautilus</i> nachtaktiv, Indopazifik, Nahrung Krebse; einzige heute lebende Kopffüßer mit äusserer Schale, Gehäusemündung kann mit Kopfklappe (Arme) geschlossen werden</p>

Klasse	Gastropoda (Schnecken)	Bivalvia (Muscheln)	Cephalopda (Kopffüßer, Tintenfisch, Tintenschnecken)
	<p>x Spanische Wegschnecke (<i>Arion lusitanicus</i>) ♣ Nacktschnecke</p>	<p>Holz und weichem Gestein; Wohnröhren)</p>	
	<p>Opisthobranchia (Hinterkiemer) ausgeprägte Tendenz zur Rückbildung von Gehäuse, Kiemen und Mantelhöhle, vorwiegend marin x Breitwarzige Fadenschnecke (<i>Aeolidia papillosa</i>) ♣ fadenförmige Rückenanhänge; ernährt sich von Nesseltieren (deren Nesselzellen dienen nun zur eigenen Verteidigung)</p>		<p>Zehnarmige Kopffüßer (Decabrachia), ca. 450 Arten Kalmare Bsp. <i>Loligo</i> langgestreckte, röhrenförmige Körper, seitliche Flossen; Schale zu elastischen, schwertförmigen chitinösen Lamelle reduziert. ins Körperinnere verlagert Sepien Bsp. <i>Sepia</i> leben meist in Bodennähe; Körper kurz und abgeflacht, von einem Flossensaum umgeben; Farbton und -muster veränderbar; gekammerte Kalkplatte in Mantel eingesenkt, dient als Stützskelett und durch Lufteinlagerung als Auftriebsorgan</p>
			<p>Achtarmige Kopffüßer (Octobrachia), ca. 200 Arten Kraken Bsp. <i>Octopus</i> gedrungenen sackförmigen Körper, meist ohne Flossen; Schale meist vollständig reduziert; leben mehrheitlich am Meeresboden, benutzen dort Arme zum Kriechen x Gemeine Krake (<i>Octopus vulgaris</i>); bis 3m u. 25Kg; lebt in Höhlen oder innerhalb selbstgebauter Steinwälle; ernährt sich vorwiegend von Muscheln und Krebsen</p>